

Eine ständig wachsende Bedeutung erhalten werde. Nun sei es aber keinem Produzenten oder Kaufmann zuzumuten, im Falle einer Verfrachtung seiner Waren auf dem Luftwege die Speditionskosten für diese relativ weite Strecke zum Halle-Leipziger Flughafen auf sich zu nehmen. Die Argumente, daß auch die Stadt Halle des Vorteils eines großen Lufthafens mit Anschluß an die internationalen Linien teilhaftig werden müßte, entkräftete der Vortragende dadurch, daß sowohl im Personentransport Leipzig als Messe- und Handelsstadt dem wesentlich kleineren Halle überlegen sei, wie auch dadurch, daß Halle mit seiner überlegenen Schwerindustrie begrifflicherweise nicht zu einer so intensiven Ausnutzung der Verfrachtung auf dem Luftwege kommen könnte, wie gerade Leipzig mit seiner völlig anders gearteten Industrie, und seinem ausgedehnten Handel. Da ja gerade hochwertige Produkte, wie Pelz- und Lederwaren beispielsweise, die höheren Frachtkosten des Luftweges leicht tragen können, würde auch Leipzig stets eine viel größere Frequenz im Frachtdienst aufzuweisen haben.

Weiter führte der Redner aus, daß die sächsischen amtlichen Stellen unbeeinträchtigt an der energischen Vertretung ihrer Interessen festhalten müßten. Die Verdrängung der kleineren Gesellschaften bedeute die Zerschlagung eines Kontrollapparates für die Unkosten, und das wirtschaftliche Ergebnis etwa der Norddeutschen Luftgesellschaft, die ja in erster Linie den sächsischen lokalen Dienst versieht, habe schlagend bewiesen, daß ein einwandfreier und nicht minder sicherer Flugdienst mit weitaus geringeren Kosten durchgeführt werden könnte, als sie von der Deutschen Luftlinie in Rechnung gestellt werden. Die sächsischen Behörden seien weit davon entfernt, eine partiell-faristischer Politik treiben zu wollen, aber sie sähen in ihrem Interessenkampf eine Pionierarbeit für die gesamte deutsche Volkswirtschaft, da alle Bestrebungen, die Tarife auch im Luftverkehr herabzusetzen, im allgemeinen Interesse begrüßt werden müßten.

Dresden und Umgebung Der Feuerwehrfilm läuft

Dresden, 15. September.
Am Freitagvormittag fand im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes — gefüllt mit geladenen Gästen, darunter Reichs-, Staats- und Kommunal-Beauftragten — die Uraufführung des Feuerwehrfilms „Großfeuer! Menschenleben in Gefahr!“ statt. Das Feuerwehrsignal erklang und nach einem Vorspiel konnten die Zuschauer das längst erwartete Filmspiel der Feuerwehr bewundern. Dargestellt wurde der Film, wie wir schon berichtet haben, durch die Firma Voehner-Film, Dresden, mit ihren Regisseuren Weitzer und Engel und dem Aufnahmeoperator Claumirg. Vortrat Dr.-Ing. Reithold, der die feuerwehrtechnische Leitung der Aufnahme durchführte, hat auch bei der Bearbeitung des Manuskriptes dauernd mit seinem sachmännischen Rat den Regisseuren zur Seite gestanden. Dadurch sind Bilder entstanden, die unbedingt der Wirklichkeit entsprechen. Fritz Fischer, der Direktor der Komödie, hat seine Eignung als Filmchauffeur glänzend in der Rolle als Feuerwehrmann bewiesen; ebenso der bekannte Humorist Paul Wehner. Der Gesamtindruck des Filmes ist gewaltig und die Darstellung der einzelnen Szenen eindringlich.

Der Film wurde vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht ohne jeden Ausschneid als Lehrfilm anerkannt. Da die Feuerwehr ganz allgemein in dem Film Verwendung fand, ist es sicher, daß nicht nur jeder Dresdner die Vorführung besuchen wird, sondern daß andere Städte und auch das kleinste Dorf an diesem kulturellen Filmmerk Interesse haben werden.

Die Dresdner Jahreschau schließt am 30. September

Dresden, 15. September.
Tausende von Besuchern aus dem In- und Auslande haben in diesem Sommer die „Technische Stadt“ der Dresdner Jahreschau besucht. Der Ruf des ersten Kunsthauses der Welt ist in alle Ecken der Welt gedrungen. Wie außerordentlich das Interesse an dieser Ausstellung ist, beweist die Tatsache, daß auch jetzt im letzten Monat der Ausstellungszeit der Besuch von außerhalb unvermindert anhält. Trotzdem ist die Jahreschau ihrer Vorbereitungen wegen für die kommende Ausstellung „Kellen und Wandern“ 1929, besonders auch wegen der Vorbereitungen für die große internationale Hygieneausstellung 1930 gezwungen, den ursprünglichen ansehnlichen Schlußtermin der Ausstellung „Die Technische Stadt“ unbedingt innezuhalten. Als Schlußtag ist festgelegt der 30. September.

Die Dresdner Polizeibeamtinnen. Im Lichtspieltheater der „Jahreschau Deutscher Arbeit“ gelangt im Rahmen des laufenden Programms am Mittwoch, den 18. September d. J.

Die Winterarbeit des Bühnenvolksbundes

Dresden, 15. September.
Mit einem Abend „Deutscher Humor in heiteren Liedern und Duetten“, vorgeboten von den beiden Lieblingen unserer Staatsoper Ludwig Elmold und Hans Lange eröffnet die Kunstgemeinschaft des Bühnenvolksbundes in diesem Winter den Reigen ihrer Kunstabende. Besondere Freude wird ein Wiedersehen mit der Sängervereinigung „Wolfskeiner“ aus Jansbrunn auslösen, die schon im Jahre 1926 große Erfolge erzielt hat und im Januar die größte untere Landbesetzung der Grenzpläne wieder übernehmen wird. Im März 1929 gelangt für die Mitglieder das neue Werk des Staatskapellmeisters Kurt Striegler „Der Thoskastanier“ unter seiner Leitung mit großem Deutscher und der freundlichen Mitwirkung namhafter Solisten der Staatsoper zur Aufführung, das damit seine Uraufführung für Dresden erlebte; ihre glückliche Mitwirkung daran haben zugewagt die Dresdner Lieberfeld und der Kreuzchor. Schon diese drei bis jetzt feststehenden Veranstaltungen beweisen den ersten Willen des Bühnenvolksbundes, seinen Mitgliedern neben den Erscheinungen des allgemeinen Dresdner Kunstlebens Kunstabende von Bedeutung zu bieten. Für eine Reihe Veranstaltungen, die sich bei seinen Mitgliedern besonderer Beliebtheit erfreuen (u. a. Patricien-Abend, Schwab-Konzert, Lorenzfesten, und andere Viederabende) hat der Bühnenvolksbund

Was ist Togonal?
Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten!** Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Über 5000 Ärzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togonal. Fragen Sie Ihren Arzt.
In allen Apotheken. Preis Mk. 1.40.
946 Chln. 12,6 Lth. 74,3 Reich. acct. anal. ad 100 Amyl.

und an den folgenden Tagen nachmittags 5.15 Uhr ein Film, der die Tätigkeit der Dresdner Frauenpolizei schildert, zur Durchführung. Der Film ist als Beihilfe mit Zustimmung des hiesigen Polizeipräsidenten und unter Mitwirkung hiesiger Polizeibeamtinnen aufgenommen worden.

Der Vortrag von P. Georg von Sachsen, der am Donnerstag, den 16. September im großen Saale der Kaufmannschaft stattfinden wird, findet in den weitesten Kreisen schon heute das lebhafteste Interesse. Man darf dem Bildungsvorsteher für die Vermittlung dieses Redners dankbar sein, der als solcher zum ersten Male vor eine breitere sächsische Öffentlichkeit tritt, und zwar mit einem Thema, das an eines der Kernprobleme unserer Tage, an die Erziehungsfrage rührt. P. Georg wird über Persönlichkeitsentfaltung und Persönlichkeitsvollendung sprechen. Es empfiehlt sich, in diesem Falle unbedingt den Kartenverkauf in Anspruch zu nehmen, den folgende Adressen übernehmen haben: Beck, Neumarkt, Burdach, Schloßstraße 22, Trämper, Spooergasse, Wöhlaus, Prager Straße, Wöhlaus, Altmarkt 2, Wöhlaus Hauptstraße 2.

Johannes Mayrhofer spricht am Mittwoch, den 26. September, in Dresden über „Konnerkreuth“. Wir machen schon heute auf diesen Vortragabend, dessen Vorbereitung der Verein Kath. Akademiker zur Pflege der kath. Weltanschauung übernommen hat, aufmerksam.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit. Das Arbeitsamt Dresden teilt uns mit, daß auch in dieser Woche wiederum ein leichter Rückgang der Arbeitsloseniffer zu beobachten war, was wohl in der Hauptsache auf die gute Beschäftigungsmöglichkeit aller A u e n d e r u f e infolge des günstigen Wetters zurückzuführen ist. Auch die Zahl der Unterstützungsempfänger ist leicht gesunken. Der Beschäftigungsgrad in den einzelnen Industriezweigen war uneinheitlich und das Vermittlungsergebnis etwas geringer als in der Vorwoche; immerhin erreicht es aber noch die statistische Höhe von 3000. Zahl der Arbeitslosen am Wochenende: 18 982 (19 357), Unterstützte: Arbeitslosenversicherung 8767 (9004), Kreisunterstützung 1590 (1590), Kurzarbeiterunterstützung: 327 (324). Bei Kostendarstellungen wurden 1519 (1478) Personen beschäftigt.

Ein neues Volksbad für Lößnitz. Unserer Zeit beliebt es, ihre Kulturfreudigkeit im Bau von Stadions und Volksbädern zum Ausdruck zu bringen. Wie jetzt bekannt wird, ist für den Stadtteil Lößnitz der Bau eines neuen großen Volksbades geplant. Das Bad soll auch ein Schwimmbaden von mindestens 25 mal 11 Meter erhalten. Die Vorarbeiten sind bereits soweit beendet, daß noch in diesem Jahre mit dem Bau begonnen werden kann. Das Bad soll in der Größe etwa der Neuanlage in Dresden-Bieschen entsprechen.

Schulbücherverzeichnis. Aus Buchhändlerkreisen ist beim Ministerium wiederholt darüber Klage geführt worden, daß es trotz Bitten und Anfragen häufig nicht möglich sei, von den Schulstellen rechtzeitig die Verzeichnisse der Schulbücher für das neue Schuljahr zu erhalten. Es wird demgegenüber die Verordnung des Volksbildungsministeriums in Erinnerung gebracht, wonach spätestens acht Tage vor Unterrichtsbeginn ein Verzeichnis der Bücher, die im neuen Schuljahre gebraucht werden, zur Einsichtnahme seitens der Buchhändler an geeigneter Stelle auszuliegen ist.

Kraftpostverkehr. Der Betrieb der Sommer-Kraftpostlinie Frauenstein (Erzgeb.)—Bahnhof Hermsdorf-Rehefeld wird vom 17. September an eingestellt. Vom gleichen Tage fallen die Fahrten 3, 5, 15, 12 und 14 der Kraftpostlinie Altenberg—Hermsdorf-Rehefeld Bahnhof weg.

Pinguine auf der Rutschbahn

Dresden, 14. September.
Ein Ereignis, das vor dem Anzuge den Besuchern des Zoo sehr geläufig war! Das halbe Dutzend Brillen-Pinguine, das vor einiger Zeit wohlbehalten von Kapstadt hier eintraf, hat nun auch eine Rutschbahn bekommen, wie sie schon vor dem Anzuge vom Plateau des Seelöwenfels in den Teich führte. Diese Einrichtung ist keine bloße Spielerei, sondern sie will einem natürlichen Bedürfnis dieser sonderbaren flügellosen Vögel, die infolge ihres aufrechten Ganges wie kleine Menschen anmuten, Rechnung tragen. Die Wissenswelt verdankt die Mitteilung über diese Bewegungsbahn der Pinguine dem verstorbenen Leipziger Zoologen Eugen Ehrlich, der seinerseits die berühmte deutsche Waldavia-Expedition leitete und in seinem lehrreichen populär gehaltenem Buche „Aus den Tieren des Weltmeeres“ darüber berichtet hat. Er erzählt darin, wie eine große Herde von Pinguinen — aufgeschreckt durch einen Büchsenknall — sich von ihrem Standplatz auf der Höhe eines Eisberges in Bewegung setzt und aufrechtstehend mit vorgebeugtem Körper den Steilhang des Berges herunterrodelt und ins Wasser plumpst. Nach dieser anschaulichen Erzählung wurde im Dresdener Zoo die mit Linoleum belegte Rutschbahn hergestellt und auch die jetzt eingetroffenen Vögel nahmen die Rutschbahn wie die früheren gleich an und verfahren dabei genau, wie es oben beschrieben wurde.

Bereits Sonderabkommen wegen Vorzugspreisen getroffen. Das oberste Ziel des Bühnenvolksbundes aber ist die Hebung und Förderung deutscher Theaterkultur in deutschen Gassen. Im Sinne dieser Bestrebungen sind mit den Staatsoper, dem Opernhaus, der Komödie sowie mit dem Residenztheater Vereinbarungen getroffen, die einen regelmäßigen Besuch guter Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen ermöglichen. Er wendet sich heute in unserem Anzeigenteil an unsere Leser zwecks Erneuerung der Mitgliedschaft. Nähere Auskünfte erteilen jederzeit gern und Anmeldekarten nehmen entgegen die Geschäftsstellen des Bühnenvolksbundes Markstraße 1 und Prager Straße 1, dieselbst können auch die Mitgliedsbedingungen und die schon erschienenen Zeitschrift der Kunstgemeinschaft entnommen werden.

Veranstaltungen in der Jahreschau. Das Einsehen der kälteren Witterung hat Veranlassung gegeben, das für Sonntag, den 15. September angelegte Festfest, das sich hauptsächlich im Freien abspielen sollte, ausfallen zu lassen. Dafür finden am Dienstag, den 18. September neben den regelmäßigen Konzerten um 17.30 Uhr besondere sportliche Vorführungen der Polizei statt, bestehend in Vorkriegsübungen am lebenden Pferd, und auf besonderen Wunsch hin wiederum Polizeivorführungen, die bei der letzten Vorführung der Polizei so außerordentliches Interesse gefunden haben.

Versteigerung einer berühmten Leipziger Autographensammlung. Am 17. und 18. September versteigert Karl Ernst Dietrich in Berlin große Bestände von historischen Autographen, die zu ihrem wesentlichen Teile aus dem Nachlaß des Verlagsbuchhändlers Dr. Fritz Baedeker stammen. Aus den letzten Jahrhunderten der europäischen Geschichte fehlt darin kaum ein bedeutender Name. Von Napoleon findet man einen Brief aus Aßen vom 13. Oktober 1813, 6 Uhr morgens an Rochonnet, mit genauen Verhaltensmaßregeln für die Operationen kurz vor und zu der Schlacht bei Leipzig. Viele andere Briefe berühmter Männer, wie Friedrichs des Großen, sind in dieser Sammlung ebenfalls enthalten.

Verlegt Ketherwellen-Konzert. Infolge Behinderung muß das Ketherwellen-Konzert Professor Maurice Martenots verlegt werden. Es findet später statt. Welche Karten werden bei Wies zurückgenommen.

Ausstellungen für Künstler. Anlässlich der 2. Jubiläumsausstellung des Sächsischen Kunstvereins war, wie

Leipziger Sender

Sonntag, 16. September:

- 8.30 Uhr: Orgelkonzert.
- 9.00 Uhr: Morgenfeier.
- 11.00 Uhr: Promenadenkonzert.
- 12.00 Uhr: Dr. Paul Grafmann, Stockholm: „Ein Herbstabend.“
- 12.30 Uhr: Dr. Buch, Leipzig: „Blühende.“ III. Landwirtschaftsfunke.
- 13.00—13.30 Uhr: Dr. Richard Boedker, Leipzig: „Krankheiten der Verdauungsorgane landwirtschaftlicher Haustiere.“
- 13.30—14.00 Uhr: Dr. Ariand, Leipzig: „Rübenernte und Rübenaufbewahrung.“
- 14.00 Uhr: Sprachheide des Deutschen Sprachvereins.
- 14.15 Uhr: Stimmen der Auslandspresse.
- 14.30 Uhr: Konzert.
- 15.30 Uhr: Uebertragung des Fußball-Länderspiels Deutschland—Dänemark aus dem Stadion in Nürnberg.
- 16.00 Uhr: Uebertragung eines Hörbildes vom Münchner Haus auf dem Zugspitzgipfel.
- 19.00 Uhr: Frau Rose Arnold, Leipzig: „Eindrücke aus Angola.“
- 19.30 Uhr: Wagner-Abend.
- 21.00 Uhr: Bunter Abend.
- 22.15 Uhr: Sportfunke.
- 22.30—00.30 Uhr: Tanzmusik.

Montag, 17. September:

- 13.05 Uhr: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
- 14.30 Uhr: Konzert.
- 16.00 Uhr: Studentat Friebe!, Rektor Mann: Englisch.
- 16.30 Uhr: Konzert.
- 18.30—18.55 Uhr: Studentat Friebe!, Rektor Mann: Englisch für Anfänger.
- 19.00—19.30 Uhr: Polizei-Oberwachmeister Pabst, Leipzig: „Episoden aus dem Leben eines Polizeiwachmeisters.“
- 19.30 Uhr: Dr. Ludwig von Bertalanffy: „Sind die Tiere Maschinen?“
- 20.15 Uhr: „Horridos!“
- 21.15 Uhr: Jagdgeschichten.
- 22.00 Uhr: Pfefferbier und Sportfunke.
- 22.15—24.00 Uhr: Tanzmusik.

Begrüßungsabend der Vela in Dresden

Dresden, 15. September.
Der Gesamtvorstand der Vereinigung der leitenden Angestellten, die vom 14. bis 16. dieses Monats seine 26-jährige Hauptversammlung zum ersten Male in Dresden abhielt, leitete seine Tagung gestern mit einem Begrüßungsabend im Saale der Kaufmannschaft ein, wo der Vorsitzende der Dresdner Ortsgruppe, Dipl.-Ingenieur Winter, und der Vorsitzende des Gauverbandes Thüringen, Oberingenieur Wittig, eine stattliche Reihe von Führern der deutschen Angestelltenbewegung sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter der sächsischen und sächsischen Behörden, der Kaufmannschaft, der Handelskammer, der Arbeitervereine u. a. begrüßen konnten. Der sächsische Wirtschaftsminister Dr. August von Ribbica brachte die Grüße und Wünsche der sächsischen Staatsregierung für die Vela-Tagung zum Ausdruck. Die Regierung sei überzeugt, daß von der Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Betriebsarbeiter das Staatswohl in hohem Maße abhängt. Es schloß sich eine Reihe weiterer Begrüßungsansprachen von Vertretern der Behörden und Verbände an. Die eigentliche Hauptversammlung findet heute statt.

Beginn der Volkskundelagung

Dresden, 15. September.
Die Abgeordnetenversammlung Deutscher Vereine für Volkskunde, die vom 14. bis 17. dieses Monats hier stattfindet, wurde gestern mit einem Begrüßungsabend im Saale des Gemeindeparkes eingeleitet. Hofrat Professor Oscar Seyfert begrüßte in seiner humorvollen Art die erschienenen Mitglieder und Ehrengäste, darunter Vertreter der Behörden, Hochschulen und befreundeter Organisationen und ließ die Tagung für Volkskundler in Dresden herzlich willkommen. Der Verbandsvorsitzende, Professor Dr. John Meier, brachte den Dank für die herzliche Aufnahme in Dresden zum Ausdruck und zollte der Lebensarbeit des Hofrat Seyfert, des Schöpfers der Sächsischen Heimatmuseums, das seinen Namen trägt, unter dem Beifall der Versammlung Worte ehrender und wohlverdienter Anerkennung, wofür der also Geehrte sichlich gerührt dankte. Hierauf rollte der sächsische Heimatfilm „Schaffendes Volk, fröhliches Volk“ unter begleitenden und erleuchtenden Worten seines Schöpfers vor den Augen der dankbaren Zuschauer über die Leinwand. Die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde findet heute statt.

bekannt, vorgesehen, hervorragende Kunstwerke aus dieser Ausstellung auszuzeichnen. Der Akademische Rat hat als Preisgericht in seiner Sitzung vom 18. September Beschluß gefaßt, wobei die Mitglieder des Akademischen Rates als Preisrichter außer Wettbewerb blieben. Folgende Künstler sind ausgezeichnet worden: Paul Baum, Max Beckmann, Otto Dix, George Grosz, Georg Kolbe, Georg Meißner, Richard Scheibe, Karl Schmidt-Rottluff, Fritz Schade, Christoph Wolf.

Sächsischer Kunstverein, Bräuhische Lektüre. Aus der Jubiläumsausstellung „Sächsische Kunst unserer Zeit“ wurden folgende beachtliche Ankäufe bewirkt: Vom Ministerium des Innern Gemälde von Oswald Galle, Otto Gerten, Hans Grundig, Guido Hebert, Alfred Runge (Chemnitz), Hermann Lange, Bernhard Müller, Gustav Alfred Müller und Friedrich R. Walthers (Leipzig). Vom Rat zu Dresden Gemälde von Paul Dietrich, Max Josef Feldbauer, Walter Friederich, Richard von Hagen, Edmund Köhner, Georg Kühlig, Christian Rejzner, Alexander Rosolow, Ottolange, Gustav Schaffner, Friedrich Schade, Alfred Thomas, Johannes Tietz, Johannes Ufer und Johannes Wehle. Die Verbindung zur Förderung deutscher Kunst erteilt Gemälde von Walter Jacob (Wolfsberg), Arthur Krauß, R. D. Wolgast (Leipzig) und eine Bronze von Richard Scheibe (Frankfurt). — Die Ausstellung ist geöffnet werktags von 9 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Die katholische Haushaltungsschule und Pension Jekmann-Verghen in Schlegeln 22 bei St. Blasien im Bad. Schwarz-ward eröffnet Mitte Oktober ihre Pforten zum Beginn des Winter-Halbjahres. Jungen Mädchen, besonders solchen, die erholungsbedürftig sind, wird durch staatlich geprüfte Hauswirtschafts-Lehrerin beste Gelegenheit geboten zur gründlichen Erlernung des Haushalts sowie gesellschaftlicher Formen. Die gesunde schließende Lage, sowie die reine nersenstärkende Schwarzwaldbluft ist geeignet, gleichzeitig eine Kräftigung der Gesundheit herbeizuführen. Die Pension befindet sich im romantischen Mittel des hohen sächsischen Schwarzwaldes, inmitten innenbewaldeter Berge, zirka 700 Meter über dem Meer. Vom Weltverkehr noch nicht berührt, konnte sich der friedliche stille Charakter des Dorfes und des Tales erhalten. Von Osten, Norden und Westen ist es durch Berge geschützt. Die klimatisch äußerst günstige Lage, sowie ozonische Luft ergeben die Vorbedingungen zu einer erfolgreichen Erholung. Prospekte kostenlos.